

Ein Blick auf Hildesheims „Goethehaus“

Von Christian Harborth

Wer auf geschichtsträchtigen Boden wohnt, stolpert mitunter über Relikte, die einem die Vergangenheit hinterlassen hat. Bei dem vor 88 Jahren fotografierten Biedermeierhaus in der Dammstraße 21 links handelte es sich um ein solches Exemplar.

Hier lebte zu dieser Zeit die Familie Olms, die ganz in der Nähe eine Buchhandlung betrieb. Jahrhunderte zuvor hatte an dieser Stelle vermutlich die Johanniskirche gestanden, die während der Zerstörung der Dammstadt im Jahr

1332 niedergebrannt und 1346 zunächst wiederaufgebaut worden war. „Im Sommer 1546 wurde die vor den Toren der Stadt gelegene Kirche als vorbereitende Verteidigungsmaßnahme erneut abgebrochen und danach nicht wieder errichtet“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins.

Die Bewohner des Hauses seien bei Gartenarbeiten allerdings immer wieder auf kunstvoll behauene Steine und Reste der alten Kirche gestoßen.

Verleger Walter Georg Olms hat

das heute abgedruckte Foto seines Elternhauses zur Verfügung gestellt. Zu sehen ist das Ostende des langgestreckten Gebäudes, das vom kurzen Abzweig der Dammstraße zur Bischofsmühle aus zu erreichen war.

Auffallend ist die Ähnlichkeit zu Goethes Haus am Weimarer Frauenplan, daher bürgerte sich für die aus dem 18. Jahrhundert stammende Olms'sche Immobilie schon früh der Name „Hildesheimer Goethehaus“ ein.

Ganz genau lässt sich der Standort des damaligen Hauses

der Familie heute nicht mehr rekonstruieren. Zusammen mit nahezu allen Gebäuden der Umgebung fiel es mit den Luftbomben des Jahres 1945 in sich zusammen. Aber wer dem kleinen Dammstraßen-Stichweg in Richtung Bischofsmühle folgt und sich nach der Hälfte der Strecke in südwestliche Richtung dreht, hat den Standort in etwa vor Augen. Hier ist im Hintergrund heute die Villa der Industriellenfamilie Hage und Senking zu sehen, die den Zweiten Weltkrieg beschädigt überstanden hat.



1930

◀ Ähnlichkeit mit dem „Goethehaus“ in Weimar: das Wohnhaus der Familie Olms in der Dammstraße 21 um 1930.

FOTO: SAMMLUNG WALTER GEORG OLMS

2018

▶ Auf dem Gelände an der Dammstraße befinden sich heute Parkflächen und Grünanlagen. Hinten ist die Villa Hage zu sehen. FOTO: GOSSMANN

